



Sankt Marien

**Pfarrbrief
Weihnachten 2011**

Katholische Kirchengemeinde St. Marien, Fallersleben



**Allen, die ihn aufnehmen,
gibt er Macht,
Söhne und Töchter Gottes zu werden.
(Joh 1, 12)**

Inhaltsübersicht

Geistlicher Impuls	3	Weihnachts-Gottesdienste	15
Weihnachts-Aktion	4	Gottesdienstfahrten / Gruppen	16
Kirche ohne Pfarrer?	5	Kindergarten	17
Neuer Bibelgesprächskreis / Minis	7	Senioren	18
Ökumenische Reise	8	Kinderseite	19
Ökumene-Seminar / Rom-Fahrt	9	Chronik	20
Papstbesuch	10	Impressum	23
Firmung / Weltjugendtag	11	Chor	24
Förderverein / Gesichter der Gemeinde	12	Freud & Leid; Adveniat	25
Instrumentalkreis / Friedensgebet	13	Termine; Satire	26
Gottesdienste	14	Sternsinger / Krippenspiel	27

Titelbild: Weihnachtsskrippe in St. Marien, Fallersleben

Für Sie erreichbar:

Katholische Kirchengemeinde St. Marien

Herzogin-Clara-Straße 16
38442 Wolfsburg Fallersleben
Tel.: 0 53 62 / 33 46
Fax: 0 53 62 / 6 20 52
E-Mail: st.marien.fallersleben@web.de
Internet: www.stmarien-fallersleben.de



- Pfarrer Oliver Lellek
- Pfarrbüro: Renate Cichon Montag bis Freitag, 8.30 – 11.30 Uhr;
Donnerstag geschlossen

Bankverbindung: Konto-Nr. 015 201 122,
BLZ 269 513 11, Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg

Zur St.-Marien-Gemeinde gehören rund 4.000 katholische Christen in den Ortschaften Fallersleben, Sülfeld, Ehmen, Mörse, Hattorf, Heiligendorf, Essenrode, Jelpke, Wettmershagen, Osloß und Weyhausen.

St.-Marien-Kindertagesstätte Sülfeld

Großer Winkel 19
38442 Wolfsburg-Sülfeld
Tel.: 0 53 62 / 66 67 85
Fax: 0 53 62 / 66 87 76
E-Mail: st.marienkita.suelfeld@gmx.de
Leiterin: Maria-Gabriela Wohlers



Internet: www.kita-suelfeld.de

Liebe Gemeinde!

Letztens fragte mich ein Taxifahrer: „Ist es wirklich so, daß in der katholischen Kirche Jesus als Gott gilt?“ Ich antwortete ihm, daß das nicht nur bei den Katholiken so ist, sondern bei allen Christen. Der Fahrer staunte. Das könne er nicht richtig nachvollziehen. Ein erleuchteter Mensch, so wie Buddha, ja, das würde er verstehen. Aber Gott? Mit seiner Frage ist mein Taxifahrer sicher nicht alleine. Über Glaubens Themen wird oft nicht gesprochen. Leider. Und dennoch gibt es eine Aufgeschlossenheit dafür. Auch dort, wo man es nicht erwartet. Bei einer Taxifahrt etwa.

„Erleuchteter Mensch“, sagte ich also, wäre ja nicht falsch. Allerdings noch nicht alles. Es ist ja gerade das Unerhörte des christlichen Glaubens, daß Gott nicht etwas oder jemand ganz weit weg ist, abstrakt und ohne Bezug zu meinem Leben. Natürlich gilt: Gott ist letztlich nicht greifbar und begreifbar, er ist letzter Grund und letztes Ziel der Welt, aber nicht Teil dieser Welt. Gott „wohnt in unzugänglichem Licht“ und läßt sich nicht einfach einordnen.

Und doch macht sich dieser unendliche Gott begreifbar und angreifbar. In einem kleinen, wehrlosen Kind, dessen Geburt wir in wenigen Tagen feiern. In einem Menschen, dessen Leben (und Sterben) uns verkündet, wer und wie Gott ist.

Wenn wir sagen, Jesus sei Gott oder Gottes Sohn, kann das ein Mißverständnis hervorrufen: Jesus ist kein Halbgott, kein Supermann, kein Turbo-Engel, der nur in einen menschlichen Körper schlüpft als Hülle. Nein, er ist ganz und gar Mensch – nicht nur halb. Er hat als kleines Kind in die Windeln gemacht, war mal krank und mußte auch erst lesen und schreiben lernen. Und glauben. Wahrer Mensch war

er. Und doch so sehr vom Göttlichen erfüllt, daß er nicht nur „erleuchtet“ ist, nicht nur ein Prophet, der *über* Gott redet, sondern in ihm bekommt Gott Hand und Fuß.



Faszinierend: Gott ist nicht Teil dieser Welt – und dennoch in dieser Welt. Die Welt ist nicht gott-los und verlassen.

Das Beste aber: Das Weihnachtsevangelium des 1. Feiertages, der Beginn des Johannes-Evangeliums, verkündet uns: „Allen, die ihn (Jesus) aufnahmen, gab er Macht, Söhne und Töchter Gottes zu werden.“ **Auch ich bin also Gottes Sohn!** Und Sie auch. Das ist kein Größenwahn, das ist ur-christliche Überzeugung. Seit Weihnachten wissen wir: Auch der Mensch neben mir ist Kind Gottes. Das könnte (und sollte) unseren zwischenmenschlichen Umgang verändern: Der/die andere ist nicht zuerst Konkurrent, Nervensäge, Freiwild, Ersatzteillager – sondern Kind Gottes und sein Ebenbild.

Der, dessen Geburt wir feiern, war das in Reinkultur. Bei uns ist dieses göttliche Bild oft entstellt und verdunkelt. Deshalb brauchen wir ihn. Deshalb feiern wir seine Geburt. „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade!“ Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen Ihr Pfarrer

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Oliver Lellek'. The signature is fluid and cursive, written over a white background.

Oliver Lellek

Schöne Bescherung:

Schuhkartons für Weihnachten

„Da fehlt ja nur noch der Weihnachtsbaum!“, sagte Pfarrer Oliver Lellek spontan und ganz begeistert, als er die vielen Geschenkpäckchen vor dem Altar aufgebaut sah. Zusammen mit dem Pfarrgemeinderat hatte er die Gemeindeglieder dazu aufgerufen, Schuhkartons mit Spielzeug und allerlei Nützlichem zu füllen, um sie notleidenden Kindern in Osteuropa zu senden. Zahlreiche Gemeindeglieder haben sich an der Aktion beteiligt, darunter auch viele Familien der St.-Marien-Kindertagesstätte in Süfeld. Insgesamt wurden mehr als 80 Kartons gesammelt.



Bevor die vielen Päckchen auf die Reise gingen, gab ihnen Pfarrer Lellek in der Sonntagsmesse am 6.11. Gottes Segen mit auf den Weg. Wie schön es sein kann, selbstlos an andere zu denken und so mit ihnen die eigene (Vor-)Freude über die Geburt Christi zu teilen, wurde in dem Gottesdienst spürbar. Auch der Pfarrgemeinderat freut sich über die rege Teilnahme und bedankt sich bei allen Spendern.

Sandra Jotzo

Anzeige

SCM Shop Fallerleben

Seit 1. August 2011: Bahnhofstraße 10 | Fallerleben

Sie finden bei uns auf 220 qm:

- Bibeln
- Belletristik
- Kinder- und Jugendbücher
- Christliche Musik
- Klassische Musik
- Filme
- Hochwertige Geschenkartikel

Freuen Sie sich auf:

- Lesecke
- Kaffeebar
- Regelmäßige Veranstaltungen
- Eigene Parkplätze

Gern besorgen wir Ihnen auch jedes andere Buch!

Besuchen Sie uns im Internet:
www.scm-fallerleben.de

Buchhandlung A. König
Bahnhofstraße 10
38442 Wolfsburg

Mo–Fr: 9:00 bis 18:00 Uhr
Sa: 9:00 bis 13:00 Uhr

Telefon: 05362 | 126280
info@scm-fallerleben.de
www.scm-fallerleben.de

Neueröffnung!



Kirchengemeinde Fallersleben **ohne** Pfarrer?

Nein, das stimmt nicht. Wir haben noch einen eigenen Pfarrer! Aber die sechs ehemals selbständigen Gemeinden in der Wolfsburger Kernstadt wurden zu einer Pfarrgemeinde vereinigt. Bis Juli wird dort entschieden, welche Kirchen geschlossen werden. Zwei Priester wirken noch in dieser Großgemeinde. Diese Entwicklung sehen wir überall im Bistum. Grund: weniger Gläubige, weniger Kirchgänger, weniger Priester, weniger Geld.

	Geburten pro Jahr	davon kath. getauft
1960	1.400.000	700.000
2010	700.000	200.000
Entwicklung in Deutschland		

wenn der Priester fehlt? Hört die Kirche auf, wenn kein Priester mehr vor Ort ist? Mit diesen Fragen beschäftigten sich zwei Veranstaltungen in unserer Gemeinde:

Weihbischof Bongartz in St. Marien



Am 11. November besuchte Weihbischof Heinz-Günter Bongartz unsere Gemeinde. Nach einer Messfeier traf er sich mit dem Kirchenvorstand und dem Pfarrgemeinderat. Thema war die eingangs beschriebene Situation. Diese Entwicklung setzt sich fort. Im Jahre 2020 wird es im Bistum Hildesheim noch 124 Pfarrgemeinden geben; für diese Pfarreien werden noch 70 Priester zur Verfügung stehen.

Die Hauptaussage von Weihbischof Bongartz: Diese Entwicklung ist nicht dramatisch. Sie ist ein Umbruch. So wie wir die Kirche in den vergangenen Jahrzehnten erlebt haben, wird es nicht mehr sein. Das Kirchengebäude, in dem ich jahrzehntelang Gottesdienst mitgefeiert habe, existiert dann vielleicht nicht mehr, oder nicht jeden Sonntag findet eine Messe statt. Diese Entwicklung ist aber auch ein Aufbruch in eine neue Zeit, sie eröffnet völlig neue Möglichkeiten.

Wir sind das Volk Gottes. Wir sind Könige!

Durch die heutige Situation werden Aussagen des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962–1965) klarer. Das Konzil spricht vom allgemeinen Priestertum aller Getauften. Allgemeines Priestertum heißt, Verantwortung für den Glauben und seine Ausbreitung zu übernehmen. Das gilt für alle Getauften, nicht nur für die geweihten

Priester. Es gibt keine unterschiedliche Wertigkeit. Durch die Taufe gehören wir alle zum Volk Gottes

und besitzen die Würde von Königen! Der Rückgang an Hauptamtlichen sei vielleicht ein Wink des Heiligen Geistes, um dem Volk-Gottes-Gedanken zum Durchbruch zu verhelfen.

Die Rollen von Hauptamtlichen und Laien werden sich ändern. Hauptamtliche werden verstärkt Gemeindemitglieder schulen, damit diese das Leben in der Gemeinde selbständig gestalten und Leitungsaufgaben wahrnehmen. Die Kirche in Deutschland

war bislang durch viele Hauptamtliche geprägt. In anderen Ländern ist das nicht der Fall; trotzdem ist die Kirche dort teilweise lebendiger. Das könnte bei uns auch so sein! Vor allem sollten Gemeinden als Orte lebendiger Spiritualität und tätiger Nächstenliebe erfahrbar sein, anstatt „alles Mögliche“ anzubieten.

Die Kirche lebt vom Wort!

Unter diesem Titel ging es bei einer Veranstaltung des Cursillo-Kreises am 23. Oktober um ähnliche Fragen. Pfarrer Joop Hoogervorst, führte durch den Tag und sagte: Nicht neue Strukturen eröffnen den Weg in die Zukunft der Kirche, sondern die Zuwendung zum Wort Gottes.



Durch die Pfingstpredigt des Petrus, durch seine Verkündigung des Wortes Gottes ist die Kirche entstanden. In Korea wurde im 17. Jahrhundert die Kirche aufgebaut durch Laien, die das Wort Gottes studierten, lebten und verkündigten. Diese Beispiele zeigen, wie das Wort Gottes die Quelle für den Glauben ist, die Kraft, aus der Kirche entsteht. In seinem Schreiben „Verbum Domini“ (*Wort des Herrn*) sagt Papst Benedikt XVI.: „Christus, der unter den Gestalten von Brot und Wein wirklich gegenwärtig ist, ist in analoger Weise auch in dem Wort gegenwärtig, das in der Liturgie verkündigt wird.“

Viele Gläubige sind noch ausschließlich auf das Sakrament fixiert. Das heißt: ein Gottesdienst ohne Eucharistie und Kommunion ist für sie kein Gottesdienst. Eine Eucharistiefeier ist jedoch häufig nicht mehr möglich. Pfarrer Hoogervorst forderte, die Kirche nicht nur vom Priester her zu denken, sondern wir alle (Priester und

Laien) sind die Kirche. Man kann Pfarreien fusionieren, aber die kirchliche Gemeinschaft lebt vor Ort.

So zeigen beide Veranstaltungen Wege zu einer neuen Kirche und machen Mut, diese Kirche lebendig zu gestalten.

Nicht Mangel, sondern Wink des Hl. Geistes

Der Heilige Geist, der am Pfingstfest die Apostel auf die Straße trieb, wo sie vom auferstandenen Jesus Christus berichteten und Menschen begeisterten, weht auch heute in der Kirche. Ein Kirchenlied drückt das unbedingte Vertrauen auf Gott so aus: „Was Gott tut, das ist wohlgetan...“ Wenn wir diese Zusage ernst nehmen, heißt das: Gott überfordert uns auch in schwierigen Zeiten nicht.

Der Pfarrer ist auch anderswo

Auf die geschilderte Situation reagiert das Bistum mit dem „überpfarrlichen Personaleinsatz“, der unter anderem im Gebiet der drei Pfarreien Wolfsburg / Gifhorn / Fallersleben erprobt werden soll. Ab 2013 wird es in diesem Gebiet noch drei Priester, einen Diakon und zwei Gemeindeferentinnen geben.

WOB – GF – Fall.	1991	2011	2013
Katholiken	34.845	29.050	?
Priester	13	5	3
Diakone	2	2	1
Gem. referent(inn)en	8	3	2
Summe Hauptamtliche	23	10	6

Bei so wenigen Hauptamtlichen wird sich die Arbeit ändern müssen. Gemeinden sollen Orte lebendigen Glaubens bleiben oder neu werden, auch ohne die ständige Anwesenheit von Hauptamtlichen. Wie das geschehen kann, darüber nachzudenken sind wir alle eingeladen! Eine Folge wird heißen:

Die Gemeinde bestattet ihre Toten

Nicht jede Beerdigung wird künftig von einem Priester oder Diakon geleitet werden. Die Toten zu bestatten ist ein „Werk der Barmherzigkeit“ und Aufgabe der ganzen Gemeinde. Gläubige sollen zu Beerdigungsleitern ausgebildet werden und Menschen in ihrer Trauer begleiten, Trauerfeiern leiten oder Urnenbeisetzungen liturgisch begehen. Das mag anfangs ungewohnt sein. Doch der Blick in die Weltkirche zeigt: In anderen

Ländern ist das problemlos möglich. Und wie Papst Benedikt sagt: „Christus sagte: *Ich bin die Wahrheit*, und nicht: *Ich bin die Gewohnheit*.“ Von manchen lieb gewordenen Gewohnheiten werden wir uns verabschieden müssen, damit uns der Geist Gottes in die Zukunft führen kann. Wie genau diese Zukunft aussehen wird, ist noch nicht absehbar. Und das macht natürlich Angst. Aber Angst ist keine christliche Tugend. Vertrauen wir dem Geist Gottes!

KR / OL

Einladung zum *neuen* Bibelgesprächskreis

Im Februar 2012 beginnt ein Bibelgesprächskreis, der sich jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 19.00 bis 20.15 Uhr im Pfarrhaus unserer Gemeinde treffen wird.



Die Bibel ist Grundlage unseres Glaubens, aber oft kommt man allein gar nicht zum Lesen. Daher wollen wir gemeinsam Bibeltex te betrachten und uns darüber austauschen. Dabei wollen wir nicht die eine feste Wahrheit finden, sondern die Bibel und uns und unseren Glauben besser kennen- und verstehen lernen. Wir wollen erspüren, was das Wort Gottes für unser persönliches Leben bedeutet. Mit einem gemeinsamen Gebet oder Lied beginnen und beenden wir unsere Treffen.

Die Treffen sind thematisch immer in sich geschlossen. Der Gesprächskreis ist also immer offen für neue Teilnehmer oder für solche, die nur ab und zu mal kommen. Vorwissen ist nicht erforderlich, nur Neugierde und Freude am Gespräch. Die Bibel ist die Grundlage aller Christen, d. h. die Konfession der Teilnehmer oder die Zugehörigkeit zu einer Kirche spielt keine Rolle.

Karla Hecker

Minis ganz groß

Eine starke Truppe

Unsere Ministranten freuen sich über Zuwachs: Am letzten Sonntag im Kirchenjahr wurden vier Jungen und Mädchen neu aufgenommen. Mit Spaß und Einsatzbereitschaft sind sie am Altar nicht nur dabei, sondern mittendrin im Geschehen. Beim Adventsbasar wurden wieder Waffeln gebacken. Auch der Spaßfaktor kommt also nicht zu kurz.



Ökumenische Reise zu den Domstädten

Vom 12. bis 17.09. waren 52 Gemeindemitglieder von Michaelis und St. Marien unterwegs auf der 7. ökumenischen Reise. Auf dem Programm standen die Domstädte Fulda, Mainz, Worms und Speyer.



Erste Station war der Dom zu Fulda mit dem Grab des hl. Bonifatius, des Apostels der Deutschen. Weiter ging es nach Mainz. Beim ZDF erlebten wir, wie das heutejournal zustande kommt. Am Nachmittag ging es ins Gutenberg-Museum: Der Erfinder des Buchdrucks mit beweglichen Metall-Lettern revolutionierte Medien und Bildung. Höhepunkte der Stadtführung waren der Dom und die wunderschönen blauen Fenster von Marc Chagall in der Stephanskirche. Sie gelangten dorthin durch den Pfarrer, der als Jude katholisch geworden war und Kontakt zum Künstler aufnahm.



Nachmittags wurde das Kloster Eibingen in Rüdesheim besucht, das Mutterkloster von Marienrode. Der Vortrag von Schwester Josepha (81) begeisterte die Gruppe, die Fragen hörten überhaupt nicht auf. Sie machte deutlich, worauf es ankommt: Gott zu loben! Indem sie das tut, fehlt ihr nichts. In einer Andacht in der Kloster-

kirche ging Pfarrer Lellek auf Hildegard von Bingen ein, die hier lebte und forderte, die Kirche müsse sich immer wieder erneuern. Abends traf man sich zu einem spontanen Umtrunk mit Klosterweinen auf den Balkons im Hotel mit Blick auf den Rhein.

In Worms und Speyer begeisterten nicht nur die Dome aus dem 11. Jh., dort fanden auch wichtige Ereignisse der Reformation statt. Auf dem Wormser Reichstag 1521 wurde Luther geächtet. Auf Reichstagen in Speyer wurde die neue Lehre 1526 erlaubt, 1529 wieder verboten. Dagegen protestierten die evangelischen Reichsstände. Seitdem spricht man von „Protestanten“.

Eine gute Tradition auf den ökumenischen Reisen ist eine Weinprobe, diesmal in Kallstadt in der Pfalz, mitten im Weinbaugebiet. Nächster Halt war am Hambacher Schloss, wo 1832 beim Hambacher Fest 10.000 Menschen aus ganz Deutschland Demokratie forderten und erstmals die schwarz-rot-goldene Fahne zeigten. Der Führer im Schloss wurde aber auch an die Bedeutung Hoffmanns von Fallersleben für die Freiheitsbewegung erinnert, als die Reisegruppe spontan die dritte Strophe des „Liedes der Deutschen“ anstimmte.

Auf dem Heimweg wurde die Elisabethkirche in Marburg besichtigt, wo die heilige Elisabeth begraben lag. Auf sie ging Pastor Braun in der Andacht ein. Sein Kerngedanke: Seid dankbar! – Dankbar war die Gruppe auch für acht Kurzvorträge von Mitreisenden über das jeweils nächste Ziel.

Es war wieder eine wunderschöne Reise. Nicht nur die Morgen-Impulse der beiden Geistlichen ließen spüren: Hier waren Kirchengemeinden unterwegs. Es wurde besichtigt, aber es wurde auch gepilgert.

Klaus Reyelt



Grundkurs Ökumene

3 Samstage

von Katholischer und Evangelischer Erwachsenenbildung

In den letzten 50 Jahren hat die Ökumene große Fortschritte gemacht: Was damals undenkbar war, ist heute Realität. Trotzdem ist der Weg zur Einheit noch weit. Oft entsteht der Wunsch, mehr voneinander zu wissen. Der Grundkurs Ökumene vermittelt Grundwissen über die Konfessionen, über wichtige Themen der Ökumene, über Chancen und Probleme. Beim dritten Treffen werden Modelle für die Praxis vor Ort erarbeitet.

Samstag, 21. Januar: Kleine Konfessionskunde: Die Vielfalt der Kirchen

Samstag, 11. Februar: Aktuelle Themen der Ökumene (z.B. Taufe, Amt, Eucharistie)

Samstag, 17. März: Ökumene in der Praxis

jeweils 10.00 – 16.00 Uhr, in St. Heinrich, Am Stemmelteich 2, WOB-Rabenberg

Referenten: Dr. Dagmar Stoltmann, Diözesanstelle Ökumene im Bistum Hildesheim
Pastor Dirk Stelter, Arbeitsstelle Ökumene, ev.-luth. Landeskirche Hannovers

Kursgebühr: 10,- € (inkl. Verpflegung)

Es ist möglich, sich nur zu einzelnen Tagen anzumelden.

Anmeldung erbeten an: Kath. Erwachsenenbildung,
Tel. 05361 / 31517, E-Mail: waja@wolfsurg.de



ROM-Fahrt ?

- für Familien und andere
- günstig und ohne großen Komfort
- in den Herbstferien 2012
- Interessenten jetzt melden

Im Familienkreis kam die Idee auf, nach Rom zu fahren. Es soll für Familien erschwinglich sein. Wir haben einen Anbieter gewonnen, der uns eine einwöchige Rom-Reise organisiert. Die Gesamtkosten liegen bei ca. 400,- € für Fahrt, Unterkunft, Verpflegung und Programm. Dieser Preis ist nur möglich durch den Verzicht auf Komfort: Die Anreise erfolgt per Bus, übernachtet wird in Bungalows auf einem Campingplatz (mit Bad und Heizung), ideal für Familien und auch Singles, jedoch nicht geeignet für Menschen, die nicht mehr ganz fit sind. Als Termin ist vorgesehen: 20.-27.10.2012 (Herbstferien). Die Reise kommt nur zustande, wenn sich genügend Interessenten melden. Bitte teilen Sie – unverbindlich – Ihr Interesse bis 15.12. im Pfarrbüro mit, damit wir planen können.

Der Papst war da – wir auch

Am 23. September fuhren wir aus Fallersleben mit zwei Bussen nach Etzelsbach im thüringischen Eichsfeld und haben gemeinsam mit Papst Benedikt und rund 90.000 Pilgern die Vesper, das kirchliche Abendgebet, gefeiert. Alles war hervorragend organisiert, und die Teilnehmer kamen mit vielen guten Eindrücken zurück. Über seinen Besuch sagt der Papst:

„Dies ist nicht religiöser Tourismus und noch weniger eine Show. Worum es geht, sagt das Leitwort dieser Tage: „Wo Gott ist, da ist Zukunft“. Es soll darum gehen, dass Gott wieder in unser Blickfeld tritt, der so oft ganz abwesende Gott, dessen wir doch so sehr bedürfen.



Und wo ist Gott?

Sie werden mich vielleicht fragen: „Gibt es Gott überhaupt? Und wenn es ihn gibt, befasst er sich überhaupt mit uns? Können wir bis zu ihm vordringen?“ Nun, es

ist wahr: Wir können Gott nicht auf den Tisch legen, wir können nicht wie ein Gerät ihn anrühren oder wie irgendeine Sache in die Hand nehmen. Wir müssen die Wahrnehmungsfähigkeit für Gott, die in uns da ist, wieder neu entwickeln. In der Größe des Kosmos können wir etwas ahnen von der Größe Gottes. Wir können die Welt technisch nützen, weil sie rational gebaut ist. In dieser großen Rationalität der Welt ahnen wir etwas von dem Schöpfergeist, von dem sie kommt, und wir können in der Schönheit der Schöpfung doch etwas von der Schönheit, Größe und auch von der Güte Gottes sehen.

Wir können im Wort der Heiligen Schrift Worte ewigen Lebens hören, die nicht einfach nur von Menschen kommen,

sondern die von Ihm herkommen, in denen wir Seine Stimme hören. Und endlich, in der Begegnung mit Menschen, die von Gott angerührt worden sind, sehen wir gleichsam Gott. Ich denke nicht nur an die Großen: von Paulus über Franz von Assisi bis zu Mutter Teresa; sondern an die vielen einfachen Menschen, von denen niemand spricht. Und doch, wenn wir ihnen begegnen, geht von ihnen etwas von Güte, von Lauterkeit, von Freude aus, dass wir wissen, da ist Gott, und dass er uns anrührt.

Darum wollen wir uns in diesen Tagen mühen, dass wir Gott wieder zu Gesicht bekommen, dass wir selber Menschen werden, von denen ein Licht der Hoffnung in die Welt herein tritt, das Licht von Gott her ist und uns leben hilft.“

*(Papst Benedikt
im Wort zum Sonntag am 17.9.2011)*



Erzieherinnen unserer Kita auf dem Pilgerweg

Firmung 2012 – jetzt anmelden!



Feel the Spirit

Am 14. Oktober 2012 wird Weihbischof Bongartz in unserer Kirche das Sakrament der Firmung spenden. Die Vorbereitung darauf beginnt am 15. Januar. **Anmelden** können sich **Jugendliche**, die im Oktober 2012 mindestens 16 Jahre alt sind.

Auch **erwachsene Gemeindemitglieder**, die noch nicht gefirmt sind, können sich melden.

Wir bitten um Anmeldung im Pfarrbüro **bis zum 15.12.2011**.

Als Jugendliche im Glauben nicht allein. Eindrücke vom Weltjugendtag in Madrid

„Den Papst ganz nah erleben. Doch nicht nur die feierlichen und meditativen Gottesdienste mit dem Kirchenoberhaupt begeisterten. Die Vielzahl an Jugendlichen, die aus unterschiedlichen Ländern für ihren Glauben weit gereist sind, war einfach faszinierend. Für uns war das bewegendste Erlebnis bei der Vigil-Feier am letzten Abend, bei der wir unter freiem Himmel übernachteten: In einem Moment wurden alle mucksmäuschenstill. Zwei Millionen Menschen schwiegen und beteten. Jeder wusste, der andere fühlt und glaubt an das Gleiche. Das Gefühl der Zusammengehörigkeit war überwältigend. Es ist schön zu wissen, dass man als Jugendlicher in der heutigen Zeit mit seinem Glauben nicht allein ist.“

Valeria Gross / Lisa Warnecke



Meine Gemeinde – dafür habe ich etwas übrig: Förderverein St. Marien

Es gibt schon in vielen Kirchengemeinden einen Förderverein, der die Arbeit finanziell unterstützt. Am 21. Juni wurde ein solcher Förderverein auch in St. Marien gegründet. Vorsitzender ist Herr Georg Kroll.

Der Verein hat die Aufgabe, Geld zu sammeln und damit Gemeindeaktivitäten zu unterstützen, die sonst nicht zu verwirklichen wären. Denn die Einnahmen der Kirche, aber auch Zuschüsse der Kommune, z. B. für die Jugendarbeit, werden immer geringer.

Beispiele, wo der Förderverein helfend einspringen könnte:

- In unserer Orgel fehlen noch zwei Register. Für deren Einbau liegt schon ein Teilbetrag (eine zweckgebundene Spende) bereit. Es war jedoch bisher nicht möglich, aus dem Haushalt den Rest zu finanzieren.
- Im Rahmen der Firmvorbereitung verbringen die Jugendlichen ein Wochenende in Helmstedt. Hier entstehen Kosten für Fahrt, Unterbringung und Verpflegung.
- Unsere Kirche braucht eine Wärmedämmung, auch um die sehr hohen Heizkosten zu senken. Das Bistum steuert nur ein Teil der Aufwendungen bei.

Es wäre schön, wenn viele Gemeindemitglieder in den Förderverein eintreten würden. Der Mindestbeitrag ist 24 € im Jahr. Beitrittserklärungen liegen im Schriftenstand. Aber auch wer dem Verein nicht beitreten möchte, jedoch einmalig oder öfter etwas für die Gemeinde übrig hat, ist herzlich willkommen. Konto des Fördervereins: Kto-Nr. 161 192 679 bei der Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg, BLZ 269 513 11. Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.

Gesichter der Gemeinde:

Sandra Jotzo

Liebe Gemeinde,
seit Anfang September erst gehöre ich zum Vorstandsteam des Pfarrgemeinderats und fühle mich in dieser Gruppe genauso wohl wie in unserer Gemeinde.

Noch lerne ich viele von Ihnen erst kennen; auch umgekehrt ist vielen von Ihnen sicherlich nicht bewusst, wer sich hinter dem Namen Sandra Jotzo verbirgt. Das soll sich nun ändern! Denn ich nutze die Gelegenheit, mich Ihnen einmal vorzustellen.

Ich wohne in Fallersleben, zusammen mit meinem Mann und unserer Tochter. Vielleicht haben Sie mich schon einmal als Lektorin im Gottesdienst gesehen.

Auch wenn sich das alles noch recht neu anhört, so ist es doch sehr angenehm, mich schon jetzt in Ihrer Gemeinschaft willkommen und gut aufgehoben zu fühlen. Ich hoffe, durch meine Tätigkeit im Pfarrgemeinderat das angenehme Miteinander unserer Gemeinde unterstützen zu können.

Mit den besten Wünschen zu einer besinnlichen Vorweihnachtszeit!

Sandra Jotzo



Der Instrumentalkreis in St. Marien

- vereint zur Zeit 3 Sopran-Flöten, 2 Alt- Flöten, 1 Gitarre, 1 Klavier.
- ist nun schon bald 3 Jahre zusammen.
- übt und spielt klassische Stücke (Mozart, Bach, Händel) ebenso wie neue geistliche Lieder – sowohl in Gottesdiensten wie zu Festivitäten in- und außerhalb der Gemeinde.
- hatte dieses Jahr seinen ersten Auftritt außerhalb Wolfsburgs im Konzert beim 3. Kirchenmusiktag des Bistums Hildesheim am 27.08. in Braunschweig. Das Publikum war begeistert. Außerdem standen Workshops auf dem Programm, z.B. zu den Themen: Gregorianik, Kantorensingen, Stimmbildung, Kinderchor, Das neue Gotteslob.
- freut sich über alle, die Spaß am gemeinsamen Musizieren haben.
- ist offen für jedes Instrument.
- übt jeden Mittwoch, 17.45 – 18.45 Uhr im Pfarrheim von St. Marien, Fallersleben.

Frieden auf Erden – mit Hilfe der Religionen

„Frieden auf Erden“ lautet die Weihnachtsbotschaft. Die verschiedenen Religionen können den Frieden fördern – doch ebenso auch zur Rechtfertigung von Haß und Gewalt vereinnahmt werden.

25 Jahre nach dem ersten Friedentreffen der Weltreligionen in Assisi lud Papst Benedikt nun erneut Vertreter von über einem Dutzend Religionen und 31 christlichen Gemeinschaften sowie erstmals auch Religionslose ein. 1986 herrschte noch der Kalte Krieg; in unseren Tagen erleben wir dagegen, wie Terror immer wieder religiös legitimiert werden soll. Das Zusammentreffen als solches ist daher schon ein wichtiges Zeichen.

Auch diesmal kam man „zusammen, um zu beten“, nicht aber, um „zusammen zu beten“, da die Gottes- und Gebetsvorstellungen doch recht unterschiedlich sind. Einendes Anliegen war das Bemühen um Frieden, das in der abschließenden Selbstverpflichtung klar zum Ausdruck kam.

Darin verurteilen die Religionsvertreter Gewaltanwendung und Krieg im Namen Gottes und verpflichten sich, für gegen-

seitiges Kennenlernen und Wertschätzung zu sorgen, damit Unterschiede nicht trennen müssen. Gerechtigkeit, der Einsatz für Notleidende und eine humane Gestaltung des technischen Fortschritts sind weitere Selbstverpflichtungen, ebenso wie der Appell, einander vergangene Fehler und Vorurteile zu verzeihen.



*Herr, mach mich
zu einem Werkzeug deines Friedens:
daß ich liebe, wo man haßt;
daß ich verzeihe, wo man beleidigt;
daß ich verbinde, wo Streit ist;
daß ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung
quält; ...*

Friedensgebet im Geist des hl. Franz von Assisi

Gottesdienste

Regelmäßige Gottesdienste

Samstag	18.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	10.00 Uhr	Hauptgottesdienst
Montag	8.30 Uhr	Rosenkranz
Dienstag	18.00 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	8.30 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag	18.00 Uhr	Hl. Messe
Freitag	8.00 Uhr	Rosenkranz
	8.30 Uhr	Hl. Messe (außer am 1. Freitag im Monat)
	15.00 Uhr	Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes
1. Freitag/Monat:	18.00 Uhr	Anbetung, 18.30 Uhr Hl. Messe



Kinderkirche (für Kinder bis ca. 7 Jahre, im Pfarrheim, parallel zur Messfeier)

Sonntag, 10 Uhr:	11. Dezember	8./22. Januar	12./26. Februar
	11. März	22. April	20. Mai

Rorate-Messen bei Kerzenschein frühmorgens um 6 Uhr am Mittwoch

30. November, 7. und 14. Dezember.

Anschließend gibt es Frühstück im Pfarrheim. Für Kaffee, Tee, Brötchen und Belag wird gesorgt. Der Name der Messe stammt vom lateinischen Jesaja-Zitat: „Rorate caeli desuper“ (Tauet, ihr Himmel, von oben).

Vorabendmessen im Advent mit besinnlicher Gestaltung

- | | |
|--------------------------|------------------------------------|
| 1. Advent: Orgel & Geige | 3. Advent: Instrumentalkreis |
| 2. Advent: Chor | 4. Advent: Bempajo-Gesangsquartett |

Bußgottesdienst – Nachdenken über mein Leben mit seinen Brüchen und Irrwegen / den Zuspruch der Vergebung erfahren:

Sonntag, 11. Dezember 17.00 Uhr

Sakrament der Versöhnung / Beichtgelegenheit

jeden 1. Samstag im Monat ab 17.30 Uhr sowie nach Vereinbarung

zusätzlich: Samstag, 17.12., ab 17 Uhr (Pfr. Rehder)
 Dienstag, 20.12., 19.00 – 19.30 Uhr (Pfr. Rehder)
 Freitag, 23.12., 9.00 – 9.30 Uhr (Pfr. Lellek)



Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Heilig Abend – Samstag, 24.12.

16.00 Uhr Kinderkrippenfeier
22.00 Uhr feierliche Christmette mit dem Kirchenchor

Christmetten um 18.00 Uhr werden gefeiert in St. Elisabeth, Westhagen, und
in St. Christophorus, Innenstadt.

1. Weihnachtstag – Sonntag, 25.12.

Hochfest der Geburt des Herrn

10.00 Uhr Hl. Messe

2. Weihnachtstag – Montag, 26.12.

Hl. Stephanus – Fest

10.00 Uhr Hl. Messe

Silvester – Samstag, 31.12.2011

18.00 Uhr Jahresschlußmesse

Neujahr – Sonntag, 01.01.2012

Hochfest der Gottesmutter Maria

18.00 Uhr (!) Hl. Messe

Freitag, 06.01.

Erscheinung des Herrn – Hochfest

18.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 08.01.

Taufe des Herrn

10.00 Uhr Hl. Messe

Zu dieser hl. Messe und der anschließenden
Begegnung sind besonders
die **Neugetauften des Jahres 2011** mit
ihren Eltern und Paten eingeladen!



Liebesbeweis

Wie könnte Gott seine Liebe zu uns Menschen besser zeigen
als in der tiefsten Form der menschlichen Liebe:
Der Liebe der Mutter zu ihrem Kind.

* + * + *

Gottesdienstfahrten

Sülfeld-Ehmen-Mörse und Fallersleben

Sonntag 04. und 25. Dezember 08. und 22. Januar
05. und 19. Februar 11. und 25. März

Abfahrt Sülfeld-Ehmen-Mörse um 9.20 Uhr

Haltestellen:

Ehmen: Gothaerstraße (Ecke Fleischerei Krause und Zooladen)

Mörse: Bushaltestelle Heinrich Deumelandstraße

Sülfeld: Bushaltestelle Gasthaus Wehmann

Parkbucht am Kalkberg

Abfahrt Fallersleben um 9.40 Uhr ab Mozartstraße



Osloß-Weyhausen

Samstag 03. Dezember Sonntag 11. und 18. Dezember
Samstag 07. Januar Sonntag 15. und 29. Januar
Samstag 04. Februar Sonntag 12. und 26. Februar
Sonntag 04. März Samstag 17. und 24. März

Abfahrt sonntags um 9.20 Uhr und samstags um 17.20 Uhr.

Haltestellen:

Osloß: Taubengasse

Weyhausen: Bushaltestelle Elsterweg bei der Sparkasse

Auf der Brückenstraße am neuen Seniorenheim

+ * + * +

Gruppenstunden

St.-Marien-Treff (monatlich)	montags	19.30 Uhr
Cursillo-Treff (monatlich)	montags	19.30 Uhr
Ministranten (monatlich)	montags	16.00 Uhr
Kommuniongruppen	dienstags	15.30 Uhr
Kinderchor	dienstags	17.00 Uhr
Cursillo (monatlich)	dienstags	19.30 Uhr
Meditationskreis (14täglich)	dienstags	18.45 Uhr
Handarbeitsgruppe (14täglich)	mittwochs	9.00 Uhr
Instrumentalkreis	mittwochs	17.45 Uhr
Chorproben	mittwochs	19.00 Uhr
Regenbogengruppe (monatlich)	mittwochs	20.00 Uhr
Seniorengruppe (monatlich)	donnerstags	15.00 Uhr
Frauengruppe (monatlich)	donnerstags	19.00 Uhr
Gebetskreis	freitags	15.00 Uhr
Familienkreis II (monatlich)	sonntags	15.30 Uhr

Neues aus der Kita

„Ein bisschen so wie Martin möchte ich manchmal sein...“

... singen die Kinder in jedem Jahr am Martinstag. „**Sei achtsam!**“ hieß es in der Sonntagspredigt am 1. Wochenende im November.



In diesem Jahr haben wir gemeinsam mit den Kindern und ihren Familien einige wunderbare Aktionen gestaltet, die mit dem Thema **Achtsamkeit** und **Hilfsbereitschaft** eng verbunden waren. Durch Gespräche, Geschichten und Aktivitäten sensibilisierten wir die Kinder für dieses Thema.



Zu Beginn des Jahres organisierten unsere Elternvertreter den beliebten „**Suppentag**“ und konnten dadurch eine große Spende an die Villa Bunterkunt überreichen.

Schon zum sechsten Mal veranstalteten wir die **Weihnachtspäckchen-Aktion**, dieses Jahr gemeinsam mit der ganzen Kirchengemeinde. Über 80 Weihnachtspäckchen gingen so auf den Weg zu Kindern in Osteuropa. Ein schöner Erfolg. Die vier Kindergartengruppen packten mit viel Liebe je zwei Weihnachtspäckchen pro Gruppe.

Laternen zum Thema Indien haben wir mit den Kindern in diesem Jahr gebastelt. Mit einem **Lichtertanz** und einem **Spendenaufwurf** starteten wir am 10.11.2011 unser **St.-Martins-Fest**. Mit den Spendengeldern dieser „LichterKinder-Aktion“ übernehmen wir Kinderpatenschaften in der ganzen Welt und helfen, die Ausbildung von Hebammen, die Impfungen von Kleinkindern und die medizinische Beratung von Müttern zu ermöglichen.

Eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit wünscht Ihnen und allen Kindern

das Team der St.-Marien-Kita

Seniorenkreis St. Marien

70 – 75 – 80!!

Nein, das sind nicht die neuen Modellmaße der Senioren, sondern die Altersangaben (und älter), welche sich jeden 1. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr zur hl. Messe und anschließend zum gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim treffen. Mal mit einem Thema – mal nur zum Klönen.



Im Mai wird meist ein Ausflug unternommen. Dieses Jahr waren wir im Dom zu Königs-

lutter, mit Führung und nachfolgendem Kaffeetrinken im Domcafé.

Die Seniorennachmittage sind abwechslungsreich und offen für alle Gemeindeglieder – egal ob 70 – 75 – 80 oder? Bei besonderen Anlässen kann es auch ein anderer Donnerstag im Monat sein, wie im Dezember:

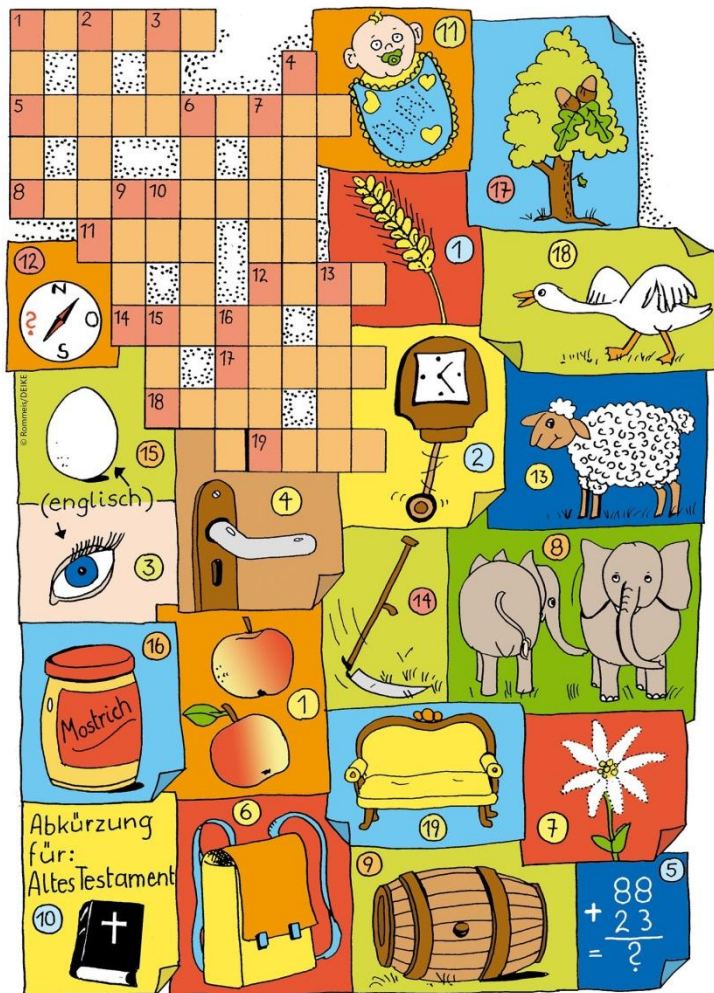
Herzliche Einladung zur
Senioren--Adventsfeier
am Donnerstag, 22. Dezember,
um 15.00 Uhr mit hl. Messe
(mit Krippenspiel) und
adventlichem Nachmittag im Pfarrheim.



Natürlich laden wir auch für alle folgenden Seniorennachmittage im Jahr 2012 ein!

Ursula Thomas / Seniorenteam

Kinderseite



Erkenne die Symbole und löse das Kreuzworträtsel. Wenn es dir zu schwierig ist, frag doch ältere Geschwister oder deine Eltern, ob sie dir helfen. Viel Spaß!

Lösung: 1. Apfel/Aehre, 2. Fendel, 3. Eye, 4. Kinke, 5. Hunderteil, 6. Ranzen, 7. Edelweiss, 8. Elefanten, 9. Fass, 10. AT, 11. Latz, 12. West, 13. Schaf, 14. Sense, 15. Egg, 16. Senf, 17. Eiche, 18. Gans, 19. Sofa

TIM & LAURA www.WAGHSTINGER.de



Katholische Kirchengemeinde
St. Marien Fallersleben



Chronik

November 2010 bis Oktober 2011

- 2010**
- 07.11.** Wahlen zum Pfarrgemeinderat und zum Kirchenvorstand.
- 14.11.** Vorstellung der Erstkommunionkinder.
- 14.11.** Die Gruppe „St.-Marien-Treff“ richtet ein Mittagessen für einen guten Zweck aus. Der Erlös von 910,00 € ist für das Kinderhaus „Villa bunterkund“ am Klinikum Wolfsburg bestimmt.
- 14.11.** Ökumenischer Martinsumzug von der St.-Marien-Kirche zur ev. Michaeliskirche; dort findet eine Andacht statt.
- 20.11.** Besinnungstag zum Thema „Haltet euch bereit, Er kommt“ mit Dagmar Buseke aus Hildesheim.
- 21.11.** Drei neue Ministranten werden in ihren Dienst eingeführt.
- 26.11.** Adventsbasar in der Gemeinde. Der Erlös ist für die Erdbebenhilfe der Montfortaner in Haiti und die Afghanistan-Hilfe des Katachel-Vereins bestimmt.
- 27.11.** Ministrantenausflug in die Eishalle.
- 28.11.** Der Lebendige ökumenische Adventskalender findet zum zweiten Mal statt und wird mit einer kurzen Andacht in St. Marien eröffnet.
- 19.12.** Aus dem Kreis der Gefirmten und anderer Interessierter entsteht eine neue (Jugend-)Gruppe.
- 21.12.** Ökumenischer Advents-Gottesdienst des Gymnasiums Fallersleben in der Michaeliskirche.
- 26.12.** Der Jugendchor Fallersleben singt im Gottesdienst zum zweiten Weihnachtstag.
- 31.12. Statistik für das Jahr 2010:** 26 Taufen, 40 Erstkommunionkinder, 41 Firmungen, 13 Trauungen, 31 Sterbefälle, 52 Kirchenaustritte, 3 Wiederaufnahmen.

- 2011 02.-04.01.** Unter dem Motto „Kinder zeigen Stärke“ bringen 20 Sternsinger Gottes Segen in die Häuser und sammeln Spenden für Kinder in Not.
- 08.01.** Die Feierlichkeiten zum 150-jährigen Bestehen des VfB Fallersleben beginnen mit einem ökumenischen Segenswort der Geistlichen beider Kirchen.
- 09.01.** Nach dem Gottesdienst Begegnung der Neugetauften des Jahres 2010 und ihrer Eltern und Paten im Pfarrheim.
- 25.01.** 70. Geburtstag von Pfarrer i.R. Erwin Rehder. Die Gemeinde schenkt ihm eine Fahrt in einer ICE-Lok.
- 03.02.** Gottesdienst mit anschließendem Abendessen im Pfarrheim für die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Gemeinde.
- 24.02.** Suppentag in der St.-Marien-Kita in Süfeld. Der Spenden in Höhe von 537,70 € sind für die „Villa bunterkund“ bestimmt.
- 04.03.** Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag in St. Marien.
- 23.03.** Zur Vorbereitung auf Ostern wird um 6.00 Uhr erstmals ein Fasten-Frühgottesdienst mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim gefeiert.
- 27.03.** Fastenessen im Pfarrheim. Der Erlös in Höhe von 570,00 € kommt den Opfern der Tsunami-Katastrophe in Japan zugute.
- 03.04.** Nach dem Gottesdienst gibt es ab heute wieder jeden Sonntag die Möglichkeit, zum Kirchenkaffee in (vor) St. Marien zusammenzukommen.
- 15.04.** Die St.-Marien-Kindertagesstätte veranstaltet anlässlich ihres 6. Geburtstags einen „Tag der offenen Tür“.
- 19.04.** „Kindertag vor Ostern“ für Kinder ab 6 Jahren im Pfarrheim.
- 23.04.** Osternachtfeier mit Erwachsenentaufe.
- 01.05.** Eröffnung der Maiandachten, diesmal um 15 Uhr mit anschl. Kaffee und Kuchen: knapp 80 Teilnehmer!
- 05.05.** Seniorenfahrt nach Königslutter mit Dom-Besichtigung.
- 08.05. und 15.05.** 30 Kinder gehen zur Erstkommunion (in zwei Gruppen).
- 22.05.** Ökumenischer Gottesdienst unter freiem Himmel mit der ev. Gemeinde Heiligendorf-Hattorf in Barnstorf.
- 28.05.** Zum Abschluß der Waldwoche der Kita gibt es eine Segensfeier im Wald mit anschließendem Picknick.

- 01.06.** Verabschiedung der PGR-Vorsitzenden Sarah Stammen, die nach Emden umzieht.
- 21.06.** Gründung des Fördervereins, der u.a. die Instandhaltung des St.-Marien-Kirchenzentrums und gemeinschaftliche Veranstaltungen unterstützt.
- 23.06.** Ökumenischer Abitur-Gottesdienst in der Michaeliskirche.
- 23.06.** Fronleichnam: Die Prozession mit rund 200 Teilnehmern führt erstmals zum Gedenkkreuz im Schlosspark. Anschließend wird gegrillt.
- 26.06.** Pfarrfest mit Attraktionen, Vorführungen und Spielen für alle Altersgruppen rund um die Kirche.
- 03.07.** Ökumenischer Gottesdienst im Hoffmannhaus anlässlich des Fallersleber Volks- und Schützenfestes.
- 16.-24.07.** Fahrt von vier Jugendlichen nach Taizé.
- 10.-28.08.** Fahrt von zwei Jugendlichen zum Weltjugendtag nach Madrid.
- 21.08.** Segnung der Schulanfänger.
- 28.08.** Verabschiedung von Gemeindeferentin Miriam Sacha nach zwölf-jähriger Tätigkeit in der Gemeinde. Die Stelle wird nicht wieder besetzt.
- 27.08.** Auftritt unseres Instrumentalkreises beim Kirchenmusiktag des Bistums in Braunschweig.
- 02.09.** Der Weg entlang dem Kirchparkplatz wird nach dem langjährigen Pfarrer Josef-Starostzik-Weg benannt.
- 03.09.** Klausurtag des PGR. Bildung des neuen Vorstands-Teams.
- 04.09.** Der Chor „Con spirito“ aus der früheren Gemeinde des Pfarrers in Bremen singt im Gottesdienst.
- 12.-17.09.** Ökumenische Reise mit der Michaelis-Gemeinde zu den romanischen Domen nach Mainz, Worms und Speyer.
- 23.09.** 65 Gemeindeglieder fahren nach Etzelsbach im Eichsfeld zur marianischen Vesper mit Papst Benedikt XVI.
- 02.10.** Anlässlich seines 65-jährigen Bestehens singt der St.-Marien-Chor in der Messfeier zum Erntedankfest.
- 23.10.** Tagesveranstaltung der Cursillo-Bewegung mit Pfr. Joop Hoogervorst unter dem Titel „Kirche lebt vom Wort Gottes“.

Während des Jahres spendete die Gemeinde für außergewöhnliche Anlässe:

Adventsbasar 2010	1.303,00 €
Sternsinger	4.149,00 €
Caritas-Haussammlung	2.184,00 €
Pfarrfest	974,00 €

Die Kollekten für die Bedürfnisse der Weltkirche erbrachten:

Adveniat 2010	2.748,12 €	für die Kirche in Lateinamerika
Krippenopfer 2010	108,60 €	für die Kirche in Lateinamerika
Diasporaopfer 2010	510,72 €	für Gemeinden in der Diaspora
Christen im Irak (6.1.)	278,00 €	für Opfer der Verfolgung
Renovabis 2011	1.020,22 €	für Mittel- und Osteuropas
Misereor 2011	1.586,63 €	gegen Hunger und Elend in der Welt
Caritas 2011	471,27 €	für die Caritas im Bistum
Weltmission 2011	1.341,06 €	für das Werk Missio
Erstkommunionkinder	300,00 €	für die Diaspora-Kinderhilfe

B. Raber

Impressum

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Marien, Wolfsburg-Fallersleben

Redaktion: R. Cichon, Pfarrer O. Lellek (verantw.), K. Reyelt

Auflage: 2.800; **Druck:** Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß-Oesingen

Mit der Kraft der Musik durch das ganze Jahr

„Kalender, Kalender, du bist ja schon so dünn. Nun ist's ja bis Weihnachten nicht mehr lange hin...“ Wir hasten von einem Termin zum anderen, und merken nicht, wie die Zeit durch die Finger rinnt. Was haben wir alles erlebt in diesem Jahr? Wir haben gefeiert, gelebt, geliebt, gelacht und geweint. Jeder auf seine Weise. In der Gemeinschaft unseres Kirchenchores war das nicht anders. Wir waren immerzu am Üben, mal mit mehr, mal mit weniger Termindruck – aber immer mit viel Freude und Engagement der Sängerinnen und Sänger: 65 Jahre Kirchenchor, 65 Jahre Gesang zur Ehre Gottes sind eine ganz besondere Verpflichtung, den Chor, den im Jahr 1946 der Realschullehrer Franz Peterek gründete, auch für die kommenden Generationen zu erhalten.

Seit der Weihe unserer Kirche 1954 gab es unzählige Aktivitäten, die nicht selten weit über die musikalische Umrahmung der Gottesdienste hinausgingen. Die Chorchronik erzählt z.B. von einem Mozartkonzert 1957 mit getanztem Menuett. Mehrfach wurde gar mit dem Orchester des Bundesgrenzschutzes oder dem Volkswagen-Orchester musiziert. Gemeinsame Auftritte mit anderen Chören, ein NDR-Gottesdienst in Fallersleben 1969, Weihnachtskonzerte im Hoffmannhaus ... sind nur einige wenige Highlights aus 65 aktiven Sängerjahren in St. Marien.

Traditionen sind im Laufe der Jahrzehnte daraus gewachsen. Gemeinsam stellen wir uns neuen Herausforderungen. In diesem Jahr waren das die Gestaltung des Gottes-

dienstes beim Weltgebetstag der Frauen, für den wir sogar spanische Lieder einstudierten, oder das Benefizkonzert des Chorverbandes Wolfsburg am 4. November in der Christuskirche zu Gunsten der Pastor-Bammel-Stiftung. Dabei führten wir mit der Chorgemeinschaft Sandkamp, einer Bläsergruppe um Stefan Köpf und an der Orgel begleitet von Norbert Gawlik das Glauhauer Gloria von Christian Traugott Tag auf, ein Stück, das wir auch am Heiligabend in der Christmette wieder erklingen lassen. Wir haben ein gesungenes „Vater unser“ einstudiert und freuen uns, dass die ganze Gemeinde schon vielfach darin einstimmt.



Wir wünschen uns sehr, dass die Traditionen unseres Kirchenchores lange erhalten und fortgesetzt werden. Deshalb sind neue Sängerinnen und Sänger jederzeit gern gesehen. Ich möchte ausdrücklich jeden, der einigermaßen gut bei Stimme ist, ermuntern, unsere Chorreihen zu verstärken. Wir üben immer mittwochs ab 19 Uhr im Pfarrheim und sind selbst nach jeder noch so anstrengenden Probe glücklich darüber, wie uns die Lieder Kraft und Zuversicht schenken.

„Kalender, Kalender, du bist ja schon so dünn...“ – Vielleicht nehmen Sie sich ja dieses Lied zum Anlass für ein Vorhaben im neuen Jahr und setzen mit uns gemeinsam auf die Kraft der Musik, die Kraft der Lieder. Unser Pfarrer Oliver Lellek hat es anlässlich des Chorjubiläums so formuliert: „Wer singt, betet doppelt.“ – Ein schöner Ausspruch und so wahr!

Barbara Bärbock, Chorleiterin

Freud und Leid

September - November

Das Sakrament der Taufe empfangen:

- 10.09.2011 Federico de Nicolo, Wolfsburg
- 24.09.2011 Cedric Alexander Mundt, Heiligendorf
- 24.09.2011 Emmi-Chanel Ptok, Mörse
- 01.10.2011 Leonie Pries, Wettmershagen
- 08.10.2011 Lynn Adomeit, Sülfeld
- 22.10.2011 Niclas Jasch, Ehmen



Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

- 24.09.2011 Thomas und Alana Ptok, Mörse
- 08.10.2011 Dr. Benjamin und Yvonne Munte, Wolfsburg
- 12.11.2011 John-Hendrik und Patricia Petersen, Wolfsburg



Goldene Hochzeit feierten:

- 26.08.2011 Rudolf und Ingeburg Pries, Wettmershagen

In die Ewigkeit wurden abberufen:

- 08.09.2011 Ewald Josef Dostal (70), Weyhausen
- 17.10.2011 Edeltraud Marie Wehmeier (74), Sülfeld
- 21.10.2011 Hildegard Jung (69), Osloß
- 22.10.2011 Else Pyrrek (97), Ehmen



+ * + * +

adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika
50 Jahre

Adveniat: seit 50 Jahren
an der Seite der Armen

5 Euro* Hilfe – SMS mit adveniat an 81190
* 5 € zzgl. SMS-Gebühr. 4,83 € gehen an Adveniat
www.adveniat.de

„Dein Reich komme“

Das diesjährige Leitwort ist die Übersetzung des lateinischen Namens „Adveniat“.

Das Hilfswerk der deutschen Katholiken für Lateinamerika bittet in den Gottesdiensten am 24./25. Dezember wieder um Ihre Unterstützung.

Termine auf einen Blick

6.-8. Januar		Sternsingeraktion
08. Januar	10.00 Uhr	Taufe Jesu / Begegnung der Tauf-Eltern 2011
08. Januar	18.00 Uhr	Info-Treffen Firmung
19. Januar	18.00 Uhr	Abend der Ehrenamtlichen
20.-25. Januar		Kleidersammlung
02. Februar	15.00 Uhr	Seniorenachmittag
05. Februar	10.00 Uhr	30 Jahre St.-Marien-Treff
13.-27. Februar		Caritas-Haussammlung
14. Februar		Ökumenischer Gottesdienst mit dem Gymnasium
		Fallersleben zum Valentinstag
24./25. Februar		Erstkommunion-Wochenende
02. März		Weltgebetstag (nicht nur) der Frauen

* * *

Kommunionbekleidungs Börse

Wenn Sie Kommunionkleider oder Anzüge gebraucht kaufen oder verkaufen möchten, nutzen Sie die Kommunionbekleidungs Börse. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Datum: Samstag, 28. Januar 2012

Uhrzeit: 14.30 – 17.00 Uhr

Ort: St. Bernward, Schulenburgallee 5, Wolfsburg

Achtung: Satire!

**Für alle, die nicht mehr in die Kirche gehen,
sich aber noch waschen:**

Warum ich mich nicht mehr wasche:

1. Als Kind wurde ich immer zum Waschen gezwungen.
2. Ich finde es langweilig, mich ständig zu waschen. Es ist doch immer dasselbe.
3. Es bringt nichts. Man wird ja doch wieder schmutzig.
4. Leute, die sich waschen, sind auch nicht sauberer.
5. Die meisten waschen sich doch nur, um vor anderen sauberer auszusehen.
6. Ich wasche mich nur noch zu besonderen Anlässen wie Weihnachten oder Ostern.
7. Keiner meiner Freunde wäscht sich noch.
8. Wenn ich mal älter bin, werde ich mich vielleicht wieder waschen.
9. Es gibt so viele Seifensorten. Wie soll ich wissen, welche die richtige ist?
10. Leute, die Seife herstellen, sind doch nur hinter unserem Geld her.

Krippenspiel / Sternsinger

Liebe Kinder, wir brauchen euch dringend für das Krippenspiel und / oder die Sternsingeraktion. Wenn ihr mitmachen wollt, kommt bitte unbedingt zu dem jeweiligen 1. Termin, oder sagt telefonisch Bescheid. Wir freuen uns auf euch!

Tel. 05362 3346 – Pfarrbüro

Tel. 05362 65170 – Petra Zwitter

Krippenspiel

Di.	29.11.2011	17 - 18.30 Uhr	Rollenverteilung
Di.	06.12.2011	17 - 18.30 Uhr	1. Probe
Di.	13.12.2011	17 - 18.30 Uhr	2. Probe
Di.	20.12.2011	17 - 18.30 Uhr	Generalprobe
Do.	22.12.2011	nachmittags	Aufführung f. Senioren
Heilig Abend	24.12.	16 Uhr	Aufführung

Sternsinger

Proben für Kinder, die mitmachen möchten:

So.	18.12.2011	11.00-12.00 Uhr	1. Treffen
Mi.	04.01.2011	16.30-18.00 Uhr	2. Treffen

Wir freuen uns auch über Erwachsene, die die Kinder begleiten möchten.

Die Sternsinger kommen zu Ihnen nach Hause!

Freitag, Samstag und Sonntag, 6. bis 8. Januar. Wer die Sternsinger zu sich einladen möchte, kann sich in die Listen eintragen, die um Weihnachten hinten in der Kirche ausliegen, oder sich im Pfarrbüro unter der Nummer 05362 / 3346 melden.

Die Sternsingeraktion ist die größte Hilfsaktion von Kindern für Kinder. Als Heilige Drei Könige bringen die Sternsinger den Segen des neugeborenen Jesuskindes in die Häuser und sammeln Spenden für Kinder in Not auf der ganzen Welt. Dieses Jahr steht die Aktion unter dem Motto „Klopft an Türen, pocht auf Rechte“ und setzt sich für die Rechte der Kinder ein. Oft werden sie unterdrückt, ausgebeutet und haben keine Chance auf Bildung und ein menschenwürdiges Leben. Beispielland ist diesmal Nicaragua.



Kurz notiert:

Wir sind Adventskalender!



Zum dritten Mal findet der **Ökumenische Lebendige Adventskalender** statt: An jedem Tag im Advent gibt es um 18 Uhr ein Treffen vor einem Wohnhaus. Die Gastgeber laden ein zu Adventsliedern, besinnlichen Texten, Getränken und Adventsgebäck. Die Laterne mit den Adventskranzkerzen wird jeden Tag weitergegeben, damit es bis Weihnachten immer heller werde. Die Adressen und Daten finden Sie auf einem Zettel, der in den Kirchen ausliegt, sowie im Internet unter www.stmarien-fallersleben.de.

Kirche ohne Pfarrer?

Ist die Kirche nur Kirche, wenn es viele Menschen gibt, die von Berufs wegen in ihr tätig sind? Das Zweite Vatikanische Konzil, das vor 50 Jahren begann, hatte eine andere Vision: Die Kirche ist das Volk Gottes. Zwar gibt es unterschiedliche Aufgaben und Ämter, aber alle Getauften und Gefirmten sind dazu berufen, am Reich Gottes mitzubauen. In Zukunft wird es immer weniger Hauptberufliche in der Kirche geben. Das ist Krise und Chance zugleich. Lesen Sie Seite 5.



Es gibt keinen Weihnachtsmann!

Es gibt nur den Nikolaus und das Christkind! Nikolaus war ein Bischof im 4. Jahrhundert, der Kindern Gutes tat und sie beschenkte. Das neugeborene Kind Jesus Christus ist das eigentliche Weihnachtsgeschenk – und es wurde von den Heiligen Drei Königen beschenkt. Der „Weihnachtsmann“ ist eine Mischung von beidem, vor allem aber eine Erfindung der Werbeindustrie. Wir können getrost auf ihn verzichten, wenn wir richtig Weihnachten feiern wollen.

2012 in Gottes Hand

„Sage Ja zu den Überraschungen, die deinem Tag eine ganz andere Richtung geben, ja, vielleicht deinem Leben. Lass Gott die Freiheit, selbst den Verlauf deiner Tage und Jahre zu bestimmen.“ (*Dom Helder Camara*)
Auch das kommende Jahr wird wieder ein Jahr des Herrn sein: Anno Domini. 2012 nach Christi Geburt. Gott erfülle es mit seinem Segen – die guten Tage und die weniger guten, die eingefahrenen und die überraschenden. **Gottes Segen für 2012!**

